



Demographischer Quartalsbericht Iserlohn

01 / 2018

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Bevölkerungsstand in Iserlohn am 31.03.2018				
	31.03.2018	31.12.2017	Veränderung absolut	Veränderung prozentual
Einwohner insgesamt	94.670	94.823	-153	-0,16%
davon männlich	46.446	46.530	-84	-0,18%
davon weiblich	48.224	48.293	-69	-0,14%
Einwohner mit Hauptwohnsitz	93.764	93.868	-104	-0,11%
davon männlich	45.915	45.982	-67	-0,15%
davon weiblich	47.849	47.886	-37	-0,08%

Weitere Strukturdaten		
Merkmal	Anzahl	Anteil
Ausländer	12.172	12,86%
Bev. mit Migrationshintergrund	31.953	33,75%
Deutsche mit Migrationshintergrund*	19.781	20,89%
Altersstruktur in Jahren	Anzahl	Anteil
0-2	2.450	2,59%
3-5	2.345	2,48%
6-10	4.088	4,32%
11-16	5.410	5,71%
17-19	3.119	3,29%
20-24	5.407	5,71%
25-29	5.692	6,01%
30-39	10.699	11,30%
40-54	20.362	21,51%
55-64	13.879	14,66%
65-74	9.764	10,31%
>=75	11.455	12,10%
Gesamt	94.670	100,00%
*Bei dieser Zahl handelt es sich um eine Schätzung. Berücksichtigt wurden alle Doppelstaatler, alle außerhalb Deutschlands geborenen sowie alle Personen, von denen bekannt ist, dass sie eingebürgert worden sind.		
Quelle: Stadt Iserlohn - Statistikstelle		

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Wanderungsbewegungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum			
	2018	2017	Abweichung
gemeldete Geburten	191	221	-30
gemeldete Sterbefälle	348	343	5
natürlicher Saldo	-157	-122	-35
Zuzüge*	965	889	76
Fortzüge*	965	909	56
Wanderungssaldo	0	-20	20
Saldo insgesamt	-157	-142	-15

*Zu- und Fortzüge wurden um inplausible Datensätze bereinigt. Bei den Fortzügen wurden auch Registerbereinigungen (unbekannt verzogen) berücksichtigt.
Die Differenz zwischen dem Gesamtverlust seit dem 31.12.2017 (-153) und dem Gesamtwanderungssaldo (-157) erklärt sich durch nachträgliche Meldungen, die in der Wanderungsstatistik berücksichtigt sind, bei den zum Stichtag bereitgestellten Auszügen des Melderegisters aber nicht nachträglich berücksichtigt werden können.

Quelle: Stadt Iserlohn - Statistikstelle

Aktuelle amtliche Einwohnerzahlen für die Stadt Iserlohn nach Fortschreibung des Zensus 2011			
	Einwohner	männlich*	weiblich*
30.06.2016	93.301	45.629	47.672
31.12.2016	93.197	45.618	47.579
30.06.2017	93.112	45.531	47.581
Veränderung im 2. Halbjahr 2016	-104	-11	-93
Veränderung im 1. Halbjahr 2017	-85	-87	2
Veränderung 30.06.2016-30.06.2017	-189	-98	-91
* vorläufige Werte			
Quelle: IT.NRW – eigene Berechnungen			

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen in Iserlohn, im Nordkreis und im Märkischen Kreis im März 2018									
	Rechtskreis SGB III				Rechtskreis SGB II				Anteil SGB II
	Mrz 18	Mrz 17	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Mrz 18	Mrz 17	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat		Mrz 18
			absolut	in %			absolut	in %	
Märkischer Kreis	4.393	5.032	-639	-12,7	9.604	10.186	-582	-5,7	68,6
Balve	84	103	-19	-18,4	121	141	-20	-14,2	59,0
Hemer	355	412	-57	-13,8	835	848	-13	-1,5	70,2
Iserlohn	966	1.134	-168	-14,8	2.554	2.688	-134	-5,0	72,6
Menden	496	589	-93	-15,8	1.031	1.097	-66	-6,0	67,5

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Bestand an Arbeitslosen in den Gemeinden des Nordkreises im März 2018										
	Mrz 18		Feb 18		Veränderung gegenüber Vormonat		Mrz 17		Veränderung gegenüber Vorjahresmonat	
	Arbeitslose	Quote	Arbeitslose	Quote	absolut	in %	Arbeitslose	Quote	absolut	in %
Märkischer Kreis	13.997	6,2	14.339	6,4	-342	-2,4	15.218	6,7	-1.221	-8,0
Balve	205		258		-53	-20,5	244		-39	-16,0
Hemer	1.190	6,2	1.177	6,2	13	1,1	1.260	6,6	-70	-5,6
Iserlohn	3.520	7,2	3.563	7,3	-43	-1,2	3.822	7,8	-302	-7,9
Menden	1.527	5,2	1.563	5,3	-36	-2,3	1.686	5,7	-159	-9,4

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Arbeitslose nach Personengruppen im März 2018 in den Gemeinden des Nordkreises										
	insgesamt	darunter								
		Frauen	Teilzeit-arbeits-suchende	Ausländer	Schwer behinderte	15 bis unter 20 Jahre	15 bis unter 25 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	Langzeit-arbeitslose	SGB II
Märkischer Kreis	13.997	6.281	2.995	4.131	1.302	212	1.184	3.434	5.695	9.604
Balve	205	99	46	44	18	*	12	49	66	121
Hemer	1.190	561	288	264	131	20	102	299	465	835
Iserlohn	3.520	1.542	725	1.009	297	53	265	854	1.507	2.554
Menden	1.527	642	313	445	149	14	135	372	576	1.031
Anteile der Personengruppen an allen Arbeitslosen										
Märkischer Kreis	100,0%	44,9%	21,4%	29,5%	9,3%	1,5%	8,5%	24,5%	40,7%	68,6%
Balve	100,0%	48,3%	22,4%	21,5%	8,8%	*	5,9%	23,9%	32,2%	59,0%
Hemer	100,0%	47,1%	24,2%	22,2%	11,0%	1,7%	8,6%	25,1%	39,1%	70,2%
Iserlohn	100,0%	43,8%	20,6%	28,7%	8,4%	1,5%	7,5%	24,3%	42,8%	72,6%
Menden	100,0%	42,0%	20,5%	29,1%	9,8%	0,9%	8,8%	24,4%	37,7%	67,5%

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Iserlohn am 30.06.2017			
	insgesamt	männlich	weiblich
nach Wirtschaftssectoren			
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	51	34	17
Produzierendes Gewerbe	13.312	10.102	3.210
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	6.242	3.330	2.912
Sonstige Dienstleistungen	16.506	6.153	10.353
Insgesamt (incl. ohne Angabe des Wirtschaftszweiges)	36.111	19.619	16.492
entsprechendes Vorjahresquartal (30.06.2016)	35.099	19.051	16.048
Differenz zum Vorjahresquartal	1.012	568	444
Zuwachs/Rückgang gegenüber Vorjahr	2,9%	3,0%	2,8%
Anteile der Sektoren an den Arbeitsplätzen			
Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	0,1%	0,2%	0,1%
Produzierendes Gewerbe	36,9%	51,5%	19,5%
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	17,3%	17,0%	17,7%
Sonstige Dienstleistungen	45,7%	31,4%	62,8%
nach Alter:			
unter 25	3.845	2.220	1.625
25 - 45	14.517	8.062	6.455
45 und älter	17.749	9.337	8.412
Anteile der Altersgruppen			
unter 25	10,6%	11,3%	9,9%
25 - 45	40,2%	41,1%	39,1%
45 und älter	49,2%	47,6%	51,0%
nach Nationalität:			
Deutsche	30.215	16.333	13.882
Ausländer	3.681	2.448	1.233
Ausländeranteil (Bezogen auf die Beschäftigten mit Angaben zur Nationalität)	10,9%	13,0%	8,2%
nach Arbeitszeit:			
Vollzeit	25.570	17.328	8.242
Teilzeit	8.351	1.467	6.884
Teilzeitquote (bezogen auf die Beschäftigten mit Angaben zur Arbeitszeit)	24,6%	7,8%	45,5%
Hinweis: Nicht für alle Beschäftigten liegen Angaben vor. Daher kommt es zu Abweichungen der Summe der jeweiligen Einzelwerte von der Gesamtzahl der Arbeitsplätze.			
Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank			

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Iserlohn, im Märkischen Kreis und im Nordkreis					
		insgesamt	männlich	weiblich	Auszubildende
Märkischer Kreis	30.06.2017	159.968	93.243	66.725	6.970
	30.06.2016	157.213	91.635	65.578	6.980
	Gewinn/Verlust absolut	2.755	1.608	1.147	-10
	Gewinn/Verlust prozentual	1,8%	1,8%	1,7%	-0,1%
Iserlohn	30.06.2017	36.111	19.619	16.492	1.849
	30.06.2016	35.099	19.051	16.048	1.967
	Gewinn/Verlust absolut	1.012	568	444	-118
	Gewinn/Verlust prozentual	2,9%	3,0%	2,8%	-6,0%
Balve	30.06.2017	2.769	1.613	1.156	158
	30.06.2016	2.701	1.596	1.105	159
	Gewinn/Verlust absolut	68	17	51	-1
	Gewinn/Verlust prozentual	2,5%	1,1%	4,6%	-0,6%
Hemer	30.06.2017	12.412	7.069	5.343	485
	30.06.2016	12.375	6.935	5.440	472
	Gewinn/Verlust absolut	37	134	-97	13
	Gewinn/Verlust prozentual	0,3%	1,9%	-1,8%	2,8%
Menden	30.06.2017	15.422	8.997	6.425	674
	30.06.2016	15.265	8.986	6.279	652
	Gewinn/Verlust absolut	157	11	146	22
	Gewinn/Verlust prozentual	1,0%	0,1%	2,3%	3,4%

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.06.2017					
Region	Wohnort	Arbeitsort	Einpendler*	Auspendler*	Pendlersaldo*
Balve	4.690	2.769	1.392	3.313	-1.921
Hemer	13.445	12.412	7.567	8.604	-1.037
Iserlohn	33.921	36.111	18.965	16.793	2.172
Menden	20.869	15.422	6.840	12.292	-5.452
Märkischer Kreis	160.890	159.968	34.559	35.542	-983

* Bei den Pendlern bleiben Beschäftigte mit unklaren oder fehlenden Angaben zum Wohnsitz unberücksichtigt.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Nürnberg, Stichtag 30. Juni 2017

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort am 30.06.2017						
Region	Arbeitsort			Wohnort		
	Insgesamt	ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte	Insgesamt	ausschließlich geringfügig entlohnte Beschäftigte	Im Nebenjob geringfügig entlohnte Beschäftigte
Balve	1.200	820	380	1.383	950	433
Hemer	3.051	2.122	929	3.714	2.563	1.151
Iserlohn	10.506	7.174	3.332	9.136	6.242	2.894
Menden	4.691	3.333	1.358	5.458	3.772	1.686
Märkischer Kreis	40.996	27.545	13.451	40.569	27.215	13.354

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Beschäftigungsstatistik, Geringfügig entlohnte Beschäftigte nach Wohn- und Arbeitsort, Nürnberg, Stichtag 30. Juni 2017

Was versteht man unter geringfügig entlohnter Beschäftigung?

Eine geringfügig entlohnte Beschäftigung nach § 8 (1) Nr.1 SGB IV liegt vor, wenn das Arbeitsentgelt aus dieser Beschäftigung (§ 14 SGB IV) regelmäßig im Monat 450,- € nicht überschreitet. Bei Kombination einer sozialversicherungspflichtigen Hauptbeschäftigung mit einem Mini-Job bleibt dieser sozialversicherungsfrei. Bis Ende März 2003 lag die Obergrenze des Arbeitsentgelts bei 325,- €. Außerdem durfte gem. § 8 (1) Nr.1 SGB IV die Beschäftigung regelmäßig nur weniger als 15 Stunden die Woche ausgeübt werden. Die Begrenzung auf eine wöchentliche Stundenzahl ist seit April 2003 weggefallen. Bis Ende 2012 lag die Obergrenze bei 400,- €. Geringfügig entlohnte Beschäftigte sind versicherungsfrei, der Arbeitgeber zahlt eine pauschale Abgabe von 30 Prozent (13 Prozent Krankenversicherung, 15 Prozent Rentenversicherung, 2 Prozent Pauschsteuer). Bis Ende 2012 konnte der geringfügig entlohnte Arbeitnehmer freiwillig weitere 4,6 Prozent zahlen, um voll rentenversichert zu sein. Seit 2013 wurde im Gegensatz dazu festgelegt, dass zunächst alle geringfügig entlohnten Arbeitnehmer voll rentenversichert sind und einen Eigenanteil von 3,9 Prozent zu leisten haben. Sie haben allerdings die Möglichkeit sich von der Versicherungspflicht in der Rentenversicherung befreien zu lassen.

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Berufseinpendler und Berufsauspendler nach Quelle/Ziel Iserlohn im Juni 2016			
Region	Einpendler	Auspendler	Saldo
Deutschland	23.010	20.262	2.748
Nordrhein-Westfalen	21.552	18.911	2.641

Quelle: IT.NRW - Landesdatenbank

Pendelbeziehungen Iserlohns mit Gemeinden des Märkischen Kreises im Juni 2016			
Gemeinde	Einpendler	Auspendler	Saldo
Menden	3.775	1.450	2.325
Hemer	4.970	3.269	1.701
Balve	428	111	317
Nachrodt-Wiblingwerde	501	240	261
Kierspe	58	12	46
Neuenrade	130	100	30
Altena	622	593	29
Herscheid	40	13	27
Schalksmühle	66	63	3
Meinerzhagen	41	44	-3
Plettenberg	84	110	-26
Halver	42	90	-48
Werdohl	147	208	-61
Lüdenscheid	446	1.098	-652

Quelle: IT.NRW - Landesdatenbank

Einpendler aus Gemeinden außerhalb des Märkischen Kreises (5 größte Einpendlerströme im Juni 2016)			
Gemeinde	Einpendler	Auspendler	Saldo
Hagen	3.043	4.338	-1.295
Dortmund	1.343	1.736	-393
Schwerte	1.102	1.034	68
Fröndenberg	512	186	326
Arnsberg	394	238	156

Quelle: IT.NRW - Landesdatenbank - eigene Berechnungen

Demographischer Quartalsbericht

01/2018

Auspendler nach Gemeinden außerhalb des Märkischen Kreises (5 größte Auspendlerströme im Juni 2016)			
Gemeinde	Einpendler	Auspendler	Saldo
Hagen	3.043	4.338	-1.295
Dortmund	1.343	1.736	-393
Schwerte	1.102	1.034	68
Unna	386	335	51
Bochum	216	282	-66
Besonders negativ sind die Pendlerbeziehungen mit Hagen (-1.295), Lüdenscheid (-652), Dortmund (-393), Düsseldorf (-171), Essen (-142) und Köln (-133)			
Die besten positiven Pendlerbeziehungen bestehen mit den oben aufgeführten MK-Gemeinden Menden (+2.325), Hemer (+1.701), Balve (+317) und Nachrodt-Wiblingwerde (+261) sowie mit Fröndenberg (+326) Arnsberg (+156) und Sundern (+98)			
Quelle: IT.NRW - Landesdatenbank - eigene Berechnungen			

Was versteht man unter Pendlerstatistik?

Die Pendlerrechnung ist eine Sekundärstatistik, die die benötigten Arbeits- und Wohnortangaben sowie die Merkmale der Pendler aus unterschiedlichen Statistiken heranzieht. Quellen: Die Personalstandstatistik liefert Informationen zu den Beamten, die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten sowie geringfügig entlohnten und kurzfristig Beschäftigten, der Mikrozensus zu den Selbstständigen und (unbezahlten) mithelfenden Familienangehörigen. Fehlende Angaben zu den Merkmalen der geringfügig Beschäftigten sowie der Selbstständigen und mithelfenden Familienangehörigen werden geschätzt.

Zu den Berufspendlern zählen alle Personen, die in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis stehen, selbständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als unbezahlt mithelfendes Familienmitglied tätig sind. Hierbei ist die tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit ohne Bedeutung. Auszubildende, Beamtenanwärter sowie Zeit- und Berufssoldaten sind ebenfalls zu den Berufspendlern zuzurechnen. Wehrpflichtige und Zivildienstleistende zählen hiernach ebenfalls zu den Berufspendlern. Da aber für diesen Personenkreis keine regionalen Angaben des Arbeits- und Wohnortes vorliegen, müssen Wehrpflichtige und Zivildienstleistende in der Pendlerrechnung unberücksichtigt bleiben.

Nicht zu den Berufspendlern zählen dagegen Hausfrauen und Hausmänner sowie ehrenamtlich tätige Personen.

Quelle: IT.NRW, Landesdatenbank